

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

zunächst einige Informationen.

Die Schüler der Jahrgangsstufe sind über den Wiederbeginn des Unterrichts und die einzuhaltenen Hygieneregeln informiert. Wir wünschen allen einen guten Start am Montag und freuen uns sehr auf unsere Schüler.

Onlineunterricht und Präsenzunterricht

Der Onlineunterricht läuft rein technisch und von der Schülerbeteiligung her, so zeigen es die Rückmeldungen, wirklich gut. Es gibt seitens des KM keine Verpflichtung für Videokonferenzen; Mails und Moodle sind hinreichend. Viele Kollegen setzen Videokonferenzen ein, jeder mit dem System, das für seinen Unterricht am geeignetsten ist.

Das Kultusministerium bietet jetzt ein datenschutzrechtlich und sicherheitstechnisch verlässliches System mit eigens gemieteten Servern an. Dieses System geht gerade in eine Testphase, an der wir teilnehmen. An die entsprechende Infrastruktur des KM können wir uns anbinden. Wir sollten uns auf dieses landeseinheitliche System vorbereiten und insgesamt dorthin wechseln, wenn die Testphase abgeschlossen ist, weil wir dann in allen Bereichen auf der sicheren Seite sind. Solange können die anderen Systeme weiter genutzt werden. Da wir doch eine längere Zeit mit Onlineunterricht rechnen müssen, ist diese perspektivische Vorgehensweise sinnvoll.

Mit dem Wiederbeginn des Unterrichts für die Jahrgangsstufe besteht die planerische Herausforderung, Präsenzunterricht und Onlineunterricht zu koordinieren. Das klären, unter Vorgabe der Fächer und Stundenzahl, die Fachlehrer mit dem Klassenlehrer. In der kommenden Phase bis Pfingsten wird daher auch verstärkt auf Mail und Moodle zurückgegriffen werden und Videounterricht auch am Nachmittag stattfinden.

GFS

Nach mehreren Rückfragen zu den GFS hat das KM nun deutlich gemacht, dass die Aussetzung der Verpflichtung zur Durchführung einer GFS für alle Klassen und die Jahrgangsstufen 1 und 2 gilt. Die GFS muss auch nicht nachgeholt werden. Die Schülerinnen und Schüler können dennoch auf eigenen Wunsch eine für das Halbjahr geplante GFS durchführen. Dabei können sich Schülerinnen und Schüler und die Lehrkraft ggf. auf andere Formen der Darstellung verständigen.

Die Schüler können nun mit ihren Fachlehrern absprechen, ob sie die GFS halten und in welcher Form die Darstellung erfolgen kann.

Prioritäten

Angesichts der Fülle von Aufgaben müssen wir derzeit Prioritäten setzen. Erste Priorität hat die Vorbereitung des Wiederbeginns des Unterrichts für die Jahrgangsstufe. Parallel dazu bereiten wir die Durchführung der Abiturprüfung vor: Räume, Aufsichten, Abläufe. Auf der Prioritätenliste stehen derzeit die Notenfindung und die angekündigte Aussetzung der Nichtversetzung für die Klassen 5-10 an letzter Stelle. Hier müssen wir auch noch weitere Informationen des KM abwarten.

Was geht unseren Schülern in diesen Tagen durch den Sinn?

Diese Zeit ist eine Herausforderung für alle. Die folgenden Schülertexte greifen sicher die Gefühle vieler auf. Was mir gut daran gefällt ist, dass die Texte trotz allem das Positive, die Hoffnung und den Glauben an ein gutes Ende bewahren und sich daran ausrichten.

Sehnsüchte, Hoffnungen und Wünsche einer 5. Klasse

Ich vermisse ...

- ✚ euch alle sehr!
- ✚ meine Freunde aus der Klasse, denn wir haben immer Spaß, wenn wir zusammen sind.
- ✚ es, ein High Five von meinen Kumpels zu bekommen
- ✚ in der Pause Verstecke zu spielen, oder über den Pausenhof zu flitzen und Königsfrei zu spielen.
- ✚ den Unterricht.
- ✚ die netten Lehrer.
- ✚ die gute Laune, den Spaß in der KLS und in den anderen Fächern.
- ✚ etwas, das man sich in der Schule manchmal lieber nicht wünscht. Es ist der Lärm z.B. von den Schülern, wenn ein Block runterfällt, wenn gelacht oder geheult wird, all das vermisse ich..... Es ist irgendwie so ruhig geworden.
- ✚ den Zusammenhalt der Klasse.
- ✚ meine ganze Klasse!

Ich hoffe, ...

- ✚ dass wir bald wieder in die Schule können und ich alle gesund und glücklich wiedersehen kann.
- ✚ dass nach der Corona-Zeit alle wieder gut im Unterricht mitkommen und sich gut verstehen.
- ✚ dass die Ferien nicht verkürzt werden.
- ✚ dass es euch gut geht und ihr gesund bleibt.
- ✚ dass wir uns bald wiedersehen.

Ich wünsche euch ...

- ✚ viel Glück auf dem Weg durch die Corona-Krise! Viel Kraft, gutes Durchhaltevermögen, Geduld und Freude am Lernen.
- ✚ Gesundheit, Spaß, Klopapier. :)
- ✚ dass ihr gesund bleibt und dass wir uns bald wiedersehen!!

Und immer dran denken:
FRÖHLICH macht GLÜCKLICH!
Und IMMER wenn wir lachen,
STIRBT irgendwo ein Problem!



Kreidezeichnung vor der Goldäckerhalle

Gedanken eines Abiturienten

„44 Tage ist es nun her, dass wir das letzte Mal in der Schule waren. Seitdem gilt Quarantäne. Seit 44 Tagen habe ich keinen Freund mehr getroffen oder gesehen. Mein gesamtes Leben scheint sich mehr und mehr zu digitalisieren. Ironie, wenn man bedenkt, dass wir im digitalen Zeitalter leben, denn genau davor versuche ich jeden Tag zu fliehen.

Das Problem ist die absolute Abschottung, keinen Schritt mehr nach draußen ohne einen notwendigen Grund. Da ich selber nicht einkaufen gehe, bleibe ich drinnen. Und das schlägt langsam gewaltig auf den Magen, denn ohne Freunde oder persönlichen sozialen Kontakt hat man mehr und mehr das Gefühl seine Seele graut ein und alles verblasst im Alltagsgetrudel. ...

Stattdessen sind wir alleine. Unser Jahrgang will das Abimotto ändern, in "Abi allein zuhause." Und das stimmt. ...

Das Abitur findet statt und es bleibt nicht mehr viel. Also versuche ich, nach und nach das alles als Chance zu begreifen. Und mich jeden Tag neu zu motivieren, denn das Ende ist in Sicht. Und jeder Schritt bringt mich näher, jede Aufgabe weiter. Ich glaube, wir alle werden daran wachsen. Ob an Größe, Stärke, Wissen oder Erfahrung, wir werden wachsen... und im Nachhinein wird das alles im Angesicht der vielen, vielen gelebten Jahre an Bedeutsamkeit in der Masse genauso verschwinden. ...

Das alltägliche Sitzen macht sich bemerkbar und ich versuche mit Kissen meinen Stuhl jeden Tag neu zu entdecken, in der Hoffnung mein Rücken fällt drauf rein. Ich setze das Headset auf und merke sofort, dass meine Ohren vom vielen Kopfhörer tragen genauso wenig Lust haben wie ich. Nach 10 Stunden Bildschirm oder klein gedruckter Buchstaben im Heft dreht sich mein Kopf immer und wird immer enger. Um mir meine gewohnte Freiheit zu schaffen, gehe ich raus in den Garten und arbeite dort, Sonne und Sauerstoff sind mir eine willkommene Abwechslung. Immerhin mal einen freien Kopf schaffen.

Ich habe beschlossen, mehr im Hier und Jetzt zu leben. Den Moment bewusst zu erfassen mit allen Sinnen und so offen und bewusster durchs Leben zu gehen. Wir wollen immer etwas machen, uns beschäftigen. Zumindest die jungen Leute. Warum einfach mal nicht beschäftigt sein? Einfach sitzen und hören, fühlen, riechen, leben. In der Sonne im Garten hört man die Bienen summen, es riecht nach frisch geschnittenem Gras und die Sonne brennt in voller Mittagshitze auf meiner Haut. Es fühlt sich so an, als ob sie bis auf meine Wagenknochen vordringt. Es wird langsam warm. Ein Wind zieht durch mein Gesicht und trägt die aufgestaute Wärme fort. Nun sitze ich einfach da.

Corona erscheint mir leider oder vielleicht sogar Gott sei Dank sehr surreal. Ich sehe die Nachrichten und die Leute mit Masken, und ich bin mir der Gefahr auch bewusst und unterstütze auch jede Maßnahme und Entscheidung, die getroffen wird, nur - es kommt mir so surreal vor, weil alles ist wie immer, die Freunde sind da, halt nur online, das Leben geht für mich in meinen vier Wänden ganz normal weiter. Ich lebe in einer abgeschlossenen Welt ohne Corona, was mir anhand mangelnder Bezugspunkte es eher schwer macht Angst davor zu haben. Ich lebe.

Ich kann nicht sagen, wie es wird, oder was es wird, oder ob es überhaupt wieder wird, nur, dass es wird. Und wenn es soweit ist, werde ich das gegeben haben, was ich geben konnte, das erbracht haben, was zu erbringen war und damit werde ich zufrieden sein. Und wir alle werden dann mit Lachen zurückblicken und stolz sein.“

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

der Schluss der Gedankensammlung der 5. Klasse ist ein gutes Motto für diese Zeit: Und immer, wenn wir lachen, stirbt irgendwo ein Problem!

In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen 1. Mai und ein erholsames Wochenende!

Herzliche Grüße aus dem PMHG



Wolfgang Krause, Schulleiter